

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 80 (2005)
Heft: 4

Rubrik: Rüstung + Technik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schlüsselvorbaben der deutschen Rüstungsindustrie

Infanterist der Zukunft

Modernste Systeme und Materialien zum Schutz der Soldaten

Die EADS liefert der deutschen Bundeswehr für 70 Mio. Euro ein neues Ausrüstungssystem für den Einzelkämpfer. Es trägt den Namen «Infanterist der Zukunft» (IdZ) und soll den Schutz des einzelnen Soldaten entscheidend verbessern.

Ausgerüstet werden mit dem neuen Schutzsystem rund 2000 Soldaten aller Teilstreitkräfte, die unter anderem für die NATO Response Force und das ISAF-Kontingent in Afghanistan vorgesehen sind.

Oberstlt Peter Jenni, Muri bei Bern

Der Wehrmann verfügt neu über eine schusssichere Weste aus modernsten Materialien, einen ABC-Schutz neuester Technologie, über Nachtsichtgeräte, ein digitales Navigations- und Kommunikationsgerät mit GPS und taktischer Sprach- und Datenkommunikation sowie über eine verbesserte Bewaffnung.

PUMA, der neue Schützenpanzer für das Bundesheer

Der deutsche Bundestag hat für das Beschaffungsvorhaben neuer Schützenpanzer für die Bundeswehr grünes Licht gegeben. Der Beschaffungsauftrag umfasst 410 Fahrzeuge in einem Gesamtwert von rund 3 Mia. Euro. Entwickelt und gebaut wird der PUMA von der PSM GmbH (Projekt, System und Management GmbH in Kassel). Es handelt sich dabei um ein Gemeinschaftsunternehmen von Rheinmetall Landssysteme in Kiel und Krauss-Maffei Wegmann in München, die je 50 Prozent Anteile halten.

Das Projekt des PUMA gilt als Schlüsselvorbaben der deutschen Rüstungsindustrie. Das Fahrzeug bietet gemäss Angaben

Das neue Ausrüstungskonzept für die Bundeswehr setzt modernste Systeme und Materialien zum Schutz der Soldaten ein.

der Industrie ein vergleichsweise hervorragendes Leistungsniveau bezüglich Sicherheit für die Besatzung. Es kann im Transportflugzeug A400M verladen werden und ist somit auf den künftigen Bedarf der Streitkräfte ausgerichtet.

Zusammenarbeit über den Atlantik

Die Rheinmetall Defence Electronics GmbH in Bremen und die Teledyne Brown Engineering Inc. in Huntsville/Alabama, USA, planen, die US-Streitkräfte mit einer Familie von unbemannten Flugsystemen (Unmanned Aerial Vehicles – UAVs) auszurüsten. Die von Rheinmetall stammenden Drohnen werden vom amerikanischen Partner den Bedürfnissen der US-Streitkräfte angepasst. Von der Zusammenarbeit erhoffen sich beide Firmen Erfolge

im schwierigen amerikanischen Rüstungsmarkt.

Ja des Bundestages zur zweiten Tranche Eurofighter

Mit dem Ja des Bundestages ist aus deutscher Sicht der Weg frei für die zweite Tranche Eurofighter. Noch offen sind die Entscheide in den drei anderen Partnerländern Grossbritannien, Italien und Spanien. Von den 148 Flugzeugen der ersten Produktionsstranche sind bereits 34 von den vier Luftwaffen übernommen worden. Zurzeit befinden sich weitere 50 Maschinen in den Endmontagelinien. Die Übrigen sind in den unterschiedlichsten Stadien der Fertigung. Geplant ist die Herstellung von insgesamt 620 Maschinen. Das zweite Los umfasst 236 Flugzeuge. ☑



Die Vorserie des PUMA wird ab 2005 der Truppe übergeben werden.



Die von Rheinmetall stammende Drohne.